

ScanSpeak D3004

Der D3004 tritt die Nachfolge des D2904, des wohl bei Klangwettbewerben beliebtesten Hochtöners überhaupt, an. Das wird spannend.

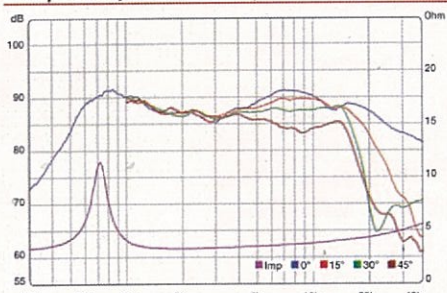


ScanSpeak hat beim D3004 Entwicklungsarbeit ins Downizing, wie man auf Neudeutsch sagt, gesteckt. Der Membrandurchmesser sollte von 28 auf 25 mm verkleinert werden, ohne die akustischen Fähigkeiten des Hochtöners einzuschränken. Ein positiver Effekt ist das im Vergleich zum Vorgänger 2904 verkleinerte Gehäuse, das den 3004 etwas einbaufreundlicher

macht – wenn denn die 5 mm dicke Frontplatte nicht wäre, die zwar extrem solide und stabil ausfällt, aber den Einbau erschwert.

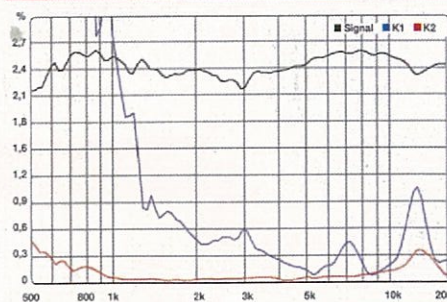
Der Vertrieb Exact hält dazu die beliebten Alukugeln als Zubehör bereit. Das Innenleben des 3004 ist innovativ und lässt dem Techniker das Herz aufgehen. Statt einer oder zwei Neodympillen (recht aufwendiges Push-pull-Magnetsystem beim D2904) gibt es einen großen Ring, so dass schön dimensionierte Polplatten verwendet werden können. Die Belüftung ist vollständig und hervorragend mit der riesigen Zentralbohrung, die auf einen Kegel im Gehäuseboden zielt und so stehende Wellen vermeidet. Der Clou ist aber der Trick mit der Hinterlüftung des Filz pads und der Membrankuppel. Dieses sitzt auf einem schlanken Stern, der es auf Abstand zur Polplatte hält – genial! Der Polkern ist mit einer linearisierenden Kupferkappe ausgerüstet, weiterhin ist die überbreite Sicke auffällig, ein Feature, das man an verschiedenen modernen Tweetern findet. Wie beim Vorgänger ist die Schwingspule ferrofluidgekühlt, allerdings mit einer sehr dünnflüssigen Variante.

Impedanz, Schalldruck (2 V/1 m)

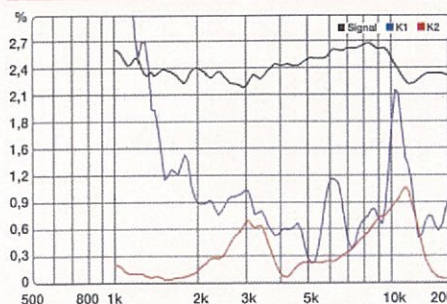


Der neue ScanSpeak ist einer der breitbandigsten Hochtöner überhaupt. Er ist ab 2 kHz einsetzbar und läuft bis weit über 20 kHz

Klirr bei 90 dB/1 m



Klirr bei 96 dB/1 m

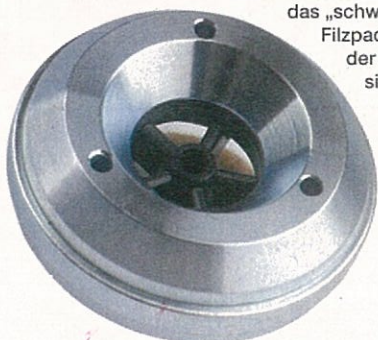


Der K3 bei der leisen Messung liegt auf sensationell niedrigem Niveau. Das relativ starke Ansteigen bei hohen Pegeln ist auf die hohe Leistungsaufnahme wegen des geringen Wirkungsgrads zurückzuführen

Messungen

Der D3004 wartet mit sehr guten Messergebnissen auf, die sogar in zwei Disziplinen Bestmarken setzen. Da wäre der K3 zu nennen, aber auch der für eine 25er-Gewebekalotte atemberaubend weit reichende Schalldruckfrequenzgang. Der neue Scan rennt mit nur geringem Pegelverlust locker über 30 kHz und, da er mit der niedrigsten Resonanzfrequenz gesegnet ist, geht er auch bei tiefen Frequenzen hervor-

Magnetsystem von hinten: Durch die Zentralbohrung sieht man das „schwebende“ Filzpad, das unter der Membran sitzt

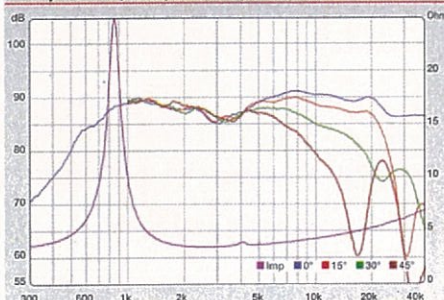


Die Alternative

Exact Micro XT

Von Exact gibt es mit dem Micro XT einen Ringstrahler mit erstklassigen Messwerten und Klang, der mit Preisen ab 170 Euro ein Sonderangebot ist. Optional gibt es ihn auch mit Alu-Einbauring sowie mit Ring plus Gitter (210/230 Euro). Der Micro XT benötigt wegen des großen Ringstrahlers kein Koppelvolumen und ist mit seinem Kühlkörper hoch belastbar.

Impedanz, Amplitude (2 V/1 m)



Unter 0° und 15° zeigt der Micro XT einen hervorragenden Frequenzgang. Ringstrahlertypisch strahlt er sehr gebündelt ab und gehört aufs Ohr ausgerichtet

gend. Vom legendären Vorgänger hat er also die extreme Breitbandigkeit geerbt, der 3004 ist trotz (oder wegen) seiner kleineren Membran sogar noch besser! Ebenfalls Scan-typisch sind die superniedrigen (besonders K3!) Verzerrungen bei gemäßigten Pegeln, aber auch der recht signifikante Anstieg beim Gasgeben.

ScanSpeak D3004

Vertrieb	Exact, Osnabrück
Hotline	0541 596488
Internet	www.exactaudio.de

Technische Daten

Gehäusedurchmesser	62/49 mm
Einbautiefe	28 mm
Schwingspulendurchmesser	25 mm
Nennimpedanz	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	2,90 Ohm
Resonanzfrequenz fs	710 Hz
Einbaugüte QTC	1,30
Schalldruck 2 V, 1 m	87 dB
Empfohlene Trennfrequenz	> 2 kHz

Membranmaterial	Gewebe
Schwingspule	Kupfer
Schwingspulenträger	Alu
Ferrofluid	ja
Koppelvolumen	ja
Bedämpfung	Filzpad, k.A.
Sonstiges	Filz hinterlüftet
Zubehör	Alukugeln (optional)

ScanSpeak D3004

Paarpreis	um 380 Euro
-----------	-------------

CAR & HIFI

Ausgabe 1/2010

„Der D3004 gefällt mit seiner genialen Konstruktion und gehört in die enge Auswahl“